



Geburtstag

Was oder wer soll denn da gefeiert werden? Wenn, dann müsste man meiner Mutter danken, die hatte die größte Mühe damit. Die wäre jetzt über hundert und braucht den Dank längst nicht mehr. Und wo bleibt da mein Vater?

Der besondere Tag ist auch eher willkürlich, da ich ja schon viel früher da war, im Bauch der Mutter. Je nachdem wann die Wehen eingesetzt haben, ein paar Tage früher oder später als geplant, ist dieses Geburtsdatum entstanden.

Was ist, wenn der Tag so ungünstig liegt, dass niemand feiern möchte?
 Kenne jemand, der direkt nach Weihnachten Geburtstag hat. Da hat jeder genug vom Feiern.
 Das arme Geburtstagskind.



Außerdem wurde ich gar nicht gefragt, ob ich kommen wollte. Konnte mir Zeit und Eltern nicht aussuchen. Jetzt bin ich da und mein Umfeld musste mich schon viele Jahre ertragen und ich mich auch.

Ich sag es ganz ehrlich: Mein Geburtstag ist mir nicht wichtig. Dass ich auch noch einen Namenstag habe, wurde mir erst hier im Allgäu bewusst, wo man den Betroffenen extra gratuliert. Bei mir zu St. Martin dem Heiligen mit dem halben Mantel. Übrigens hast du gewusst, dass er für zwei Tote gebetet hat und die sind wieder ins Leben zurückgekehrt. Also kein Vergleich mit mir möglich. Außerdem ist der Name "Martin" vom römischen Gott Mars abgeleitet. Daraus folgt: Namenstag auch nicht wichtig.

Ein Enkel hat mit mir am gleichen Tag Geburtstag. Für ihn ist dieser Tag auch viel wichtiger. Er ist noch viel näher dran, zeitlich.

Dass kein falscher Eindruck entsteht: Ich freu mich auch, dass ich da bin, dass es Menschen gibt, denen ich nicht egal bin und mit ihnen Leben teilen kann.

Doch bei mir ist dieser spezielle Tag schon so lange her und andere Ereignisse inzwischen viel bedeutsamer.

Da ist z.B. der 15. August 1966. Bin auf einer christlichen Freizeit und höre, dass wir Menschen verloren sind und in der Hölle landen, wenn wir uns nicht für Jesus entscheiden.

Das wollte ich nicht, und sicher mehr aus Angst habe ich gebetet:
Jesus ich will zu dir gehören.

Das hat aber mein Leben nicht spürbar verändert.

Mit 19 sitze ich dann in meiner Studentenbude und rufe zu Jesus:

Wenn du trotzdem noch etwas mit mir anfangen willst, dann ...

Mit 49 ein einschneidendes Erlebnis. Seit dem gibt es ein Leben davor und danach.

Das sind eher Zeitpunkte, die als Geburtstage gefeiert werden könnten. Da gehört der Dank ganz dem Herrn, der mich gewollt, gerufen hat und jetzt begleitet.

Jetzt richte ich lieber den Blick nach vorne, auf das nächste große Ereignis. Da sind wir, meine Frau und ich, auch viel näher dran.

Phil 3,14 Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit. Denn dazu hat uns Gott durch Jesus Christus berufen.

Heb 13,7 Gedenkt eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben;

ihr Ende schaut an und folgt dem Beispiel ihres Glaubens. (nach Luther)

